



# KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel



**Evelyn-Drewes-Galerie:  
Filmklassiker neu gesehen**



Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-43 82



Allianz Real Estate

Germany GmbH

Niederlassung Nord

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

[www.sprinkenhof-hamburg.de](http://www.sprinkenhof-hamburg.de)

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



# BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG

## Inhalt

4

### Neues im Quartier

1945 – Kommunikation im Untergang – Geschichte zum Anfassen

7

### Menschen und Geschichten

20 Jahre Laufauf – Herzlichen Glückwunsch!

8

### Aus der Lokalgeschichte

1842: Der große Brand in Hamburg

10

### Auf einen Blick

Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen)

14

### Die Kaufmannsseiten

Neuer Mieter im Chilehaus  
Der Wirrwarr mit dem Kündigungsschutz

16

### Mobiles Leben

Radpflege: Fünf Tipps für Herbst und Winter

17

### Kunst und Kultur

Ausstellung „Kintop“ in der Evelyn Drewes Galerie: Filmklassiker neu gesehen

19

### Tipps und Termine | Impressum

Titelbild: „The last cowboy“, Michael Peltzer, 200 x 138 cm, Acryl auf Nessel.  
Bild: via Galerie Drewes.

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur Weihnachtsausgabe des Kontorhaus Journals. In dieser Ausgabe finden Sie wiederum eine spannende Mischung von Geschichten aus dem Quartier. Nils Olsson, Inhaber des „Laufauf“ und Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e. V., konnte im Oktober den 20. Geburtstag seines Restaurants feiern. Grund genug also für das Journal, ihn auf einen Kaffee zu besuchen und ihn zu seinen zwanzig Jahren im Quartier zu befragen.

Autorin Annekatrin Buruck hat gleich zwei Geschichten für Sie: Die erste hat eine wertvolle Sammlung von Briefen aus den letzten Tagen des 2. Weltkriegs zum Thema, die im Auktionshaus Schwanke versteigert wurde. In der zweiten Geschichte schildert sie den Großen Brand von 1842, dem große Teile der Stadt zum Opfer fielen. Auch die Petrikirche und zahlreiche andere Gebäude am heutigen Domplatz brannten nieder.

Einen Ausflug in die Welt der Bildenden Kunst unternehmen wir mit einem Bericht über die Ausstellung des Künstlers Michael Peltzer in der Evelyn Drewes Galerie im Sprinkenhof. Sie wird noch bis Ende Januar zu sehen sein.

Frohe Festtage und einen guten Rutsch wünscht Ihnen

*Ihr CityMedia-Team*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben schon mehrfach in den Ausgaben des Kontorhaus Journals über das komplizierte und elitäre Verfahren der UNESCO-Welterbe-Nominierung der „Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus“ berichtet. Nach der Abgabe der Nominierungsunterlagen im Februar 2014 erfolgte nunmehr ein weiterer, wichtiger Schritt im Bewerbungsverfahren: Der Internationale Rat für Denkmalpflege der UNESCO, die so genannte ICOMOS, entsandte einen Gutachter zur Evaluierung, also zur sach- und fachgerechten Bewertung der beworbenen Flächen und Gebäude.

Insgesamt vier Tage, vom 24. bis 27. September 2014, war der estnische Gutachter, Prof. Mart Kalm, in Hamburg und hat sich vor Ort umfassend über die Gebäudesubstanz, der zusammenwirkenden Nachbarschaft der Quartiere, aber auch über die darüber hinausgehende Umgebungsstruktur informiert. Neben

Kurzvorträgen und Informationsveranstaltungen standen insoweit insbesondere umfassende Besichtigungen der Speicherstadt mit den drei Bauabschnitten und des Kontorhausviertels mit Schwerpunkt auf Chilehaus, Messberg-, Sprinken- und Mohlenhof sowie Führungen durch die Hafencity und die Besichtigung der Elbphilharmonie auf dem Programm. Der Gutachter der ICOMOS, der Professor für Architekturgeschichte an der Kunstakademie Tallinn und Experte für Industriemoderne ist, traf bei seinen Besichtigungen mit unserer Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler, Repräsentanten des Auswärtigen Amtes Berlin, des Denkmalschutzamtes, wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren des Nominierungs-Dossiers, Vertretern der HHLA, der Kontorhaus-Eigentümerschaft und des Bezirks Mitte zusammen.

Durch die gute Vorbereitung der an dem Nominierungsverfahren beteiligten Mitarbeiter der Kulturbehörde konnten alle von Prof. Kalm gestellten Detailfragen zum 300seitigen Antrag, zum fast 100seitigen Managementplan und zum 120seitigen Speicherstadt Hamburg Entwicklungskonzept erschöpfend und kompetent beantwortet werden. Der UNESCO-Gutachter zeigte sich beeindruckt von der inhaltlichen Verbindung zwischen den Lagerstätten und den Baukomplexen des Kontorhausviertels.

Eine Entscheidung über die Aufnahme der „Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus“ in die UNESCO-Welterbe-Liste ist mit dem Besuch des Prof. Kalm jedoch noch nicht getroffen. Der UNESCO-Gutachter wird die Pariser Zentrale von ICOMOS International über die Eindrücke seines Hamburg-Besuchs informieren und ein vorläufiges Votum abgeben. Ein ausgesuchtes Gremium von Mitarbeitern der ICOMOS International wird sodann auf dieser Diskussionsbasis und auf Grundlage der Antragsunterlagen und aller zusammengetragenen Informationen ein Gutachten für die UNESCO erstellen.

Die letztendliche Entscheidung, ob Hamburg mit der „Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus“ endlich eine Welterbe-Nominierung erhält, wird jedoch erst Ende Juni 2015 durch das UNESCO-Welterbe-Komitee gefällt und auf dessen 39. Sitzung in Bonn bekannt gegeben werden. Alle an dem Verfahren Beteiligten sind jedoch guter Hoffnung, dass die langjährige, intensive Arbeit Früchte trägt und die Weltstadt Hamburg endlich auch ihren Eintrag in die UNESCO-Welterbe-Liste erhält. Wir bleiben am Ball und werden weiter berichten.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihr Axel Friederici, Vorstandsvorsitzender*

# 1945 – Kommunikation im Untergang

## Geschichte zum Anfassen

Eigentlich sollte die Sammlung im Museum für Kommunikation in Berlin eine neue Heimat finden, aber dort fehlte leider das Geld. Nun kamen rund 100 Postbelege aus den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs im Auktionshaus Schwanke in Hamburg unter den Hammer.

„1945 – Kommunikation im Untergang“ lautete der Titel der Versteigerung, bei der Briefe, Postanweisungen, Paket- und

Postkarten, die den Untergang des Dritten Reiches überlebt haben, den Besitzer wechselten. „Das ist eine Sammlung von einzigartigen Poststücken“, begeistert sich Geschäftsführer Hans-Joachim Schwanke, „eine Geschichte zum Anfassen aus Deutschlands dunkelster Zeit.“

Ab Anfang März 1945 ging mit der normalen Post nichts mehr. Nur rüstungswichtige Unternehmen, Behörden und

## Wunsch und Wirklichkeit: Über Flexibilität im Arbeitsalltag

Anzeige



genau die professionelle Ausstattung, die ein Arbeitsplatz braucht. Lange Pendelwege entfallen und der Weg zu einer besseren Work Life Balance wird geebnet.

Fest steht: Wenn Unternehmen die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Angestellten nach mehr Flexibilität berücksichtigen, können sie sich auch als attraktiver Arbeitgeber im Kampf um die besten Fachkräfte behaupten.

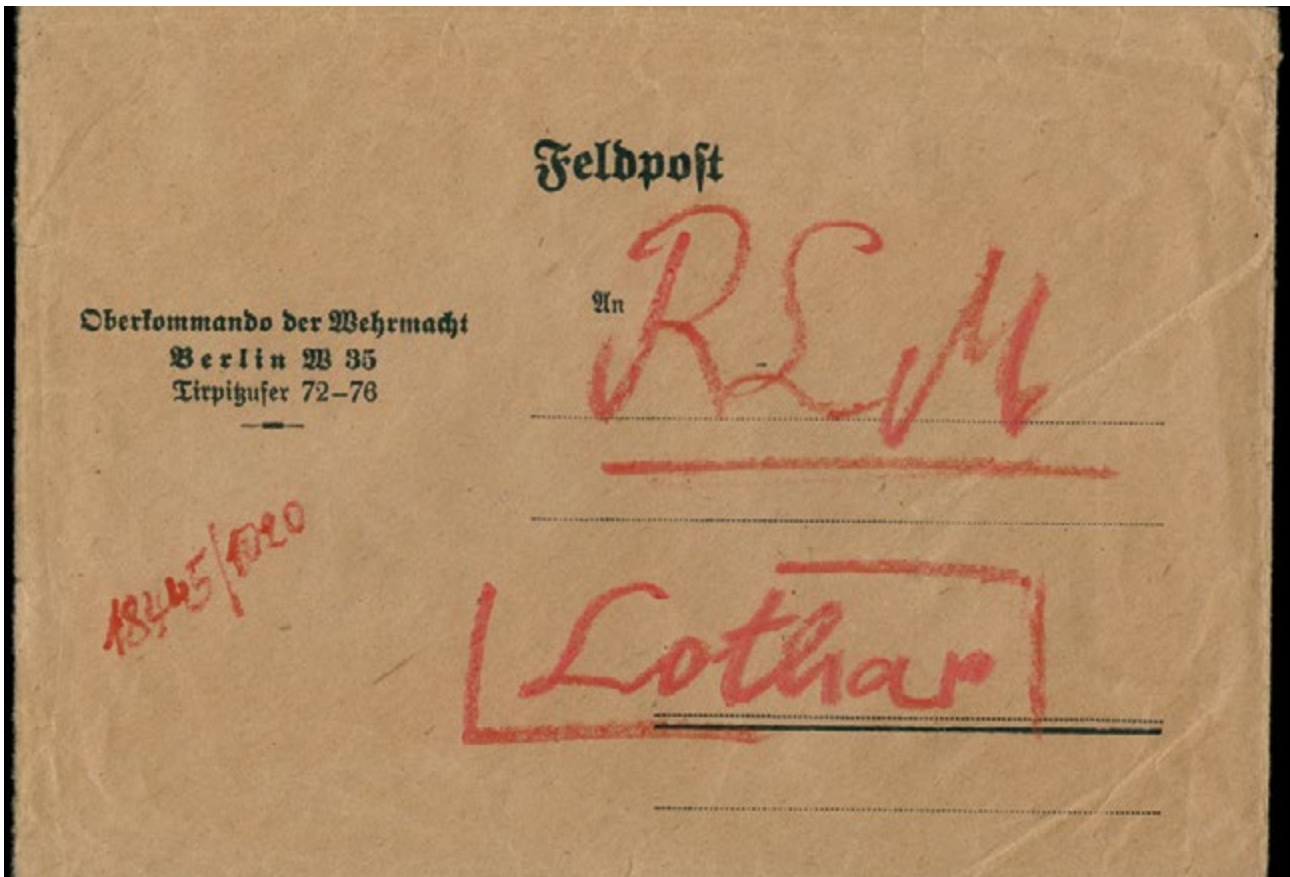
Alle Interessierten dürfen sich gerne von flexiblen Arbeitsplatz-Konzepten überzeugen und Regus für einen Tag im Chilehaus kostenfrei testen. Melden Sie sich dazu einfach unter folgender Rufnummer: 0800 5222 5333.

**P**räsenzzeiten adé: Immer mehr Berufstätige wünschen sich flexible Arbeitsbedingungen. Das belegt eine Studie von Regus, einem Anbieter von flexiblen Bürolösungen. Darin gaben 82 Prozent der Deutschen an, dass sie einen Job einem vergleichbaren Angebot vorziehen würden, sofern sie über Ort und Zeit ihres Arbeitens mitbestimmen dürften.

Das klassische Home Office bietet zwar Vorteile, doch negative Aspekte wie die Ablenkung durch Familie, eine fehlende Büroausstattung und langsames Internet sind nicht zu unterschätzen.

Abhilfe schaffen flexible Bürolösungen an zentralen Verkehrsknotenpunkten. Sie sind schnell erreichbar und bieten





Brief vom Oberkommando der Wehrmacht an das Reichsluftfahrtministerium vom 18. April 1945 unter dem Codenamen ‚Lothar‘. Fotos: Schwanke.

privilegierte Personen hatten noch die Möglichkeit, per Kurierpost leidlich sichere Briefe oder Postanweisungen zu verschicken. Diese Sendungen wurden mit einer so genannten ‚Kurier-Zulassungsmarke – kurz KUZU‘ gekennzeichnet. Nur wenige von ihnen blieben erhalten.

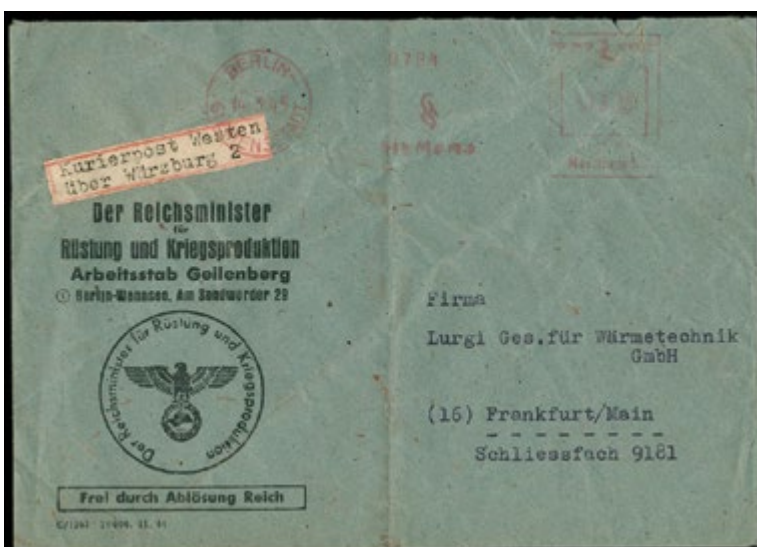
Eine davon ist ein Brief, der am 14. März 1945 per Kurier das Reichsministerium für Rüstungs- und Kriegsproduktion in Berlin mit dem Ziel Frankfurt am Main verließ. Eine andere Sendung mit der roten Zulassungsmarke ‚Kurierpost Westen

über Essen‘ ging von der Gesenkschmiede und Werkzeugfabrik Krumm & Co. in Remscheid am 21. Februar 1945 an Karl Rauh vom Sonderausschuss Armaturen in Berlin.

Erhalten sind auch zwei Briefe vom Oberkommando der Wehrmacht an das Reichsluftfahrtministerium, die am 18. April 1945 unter höchster Geheimhaltungsstufe auf den Weg geschickt wurden. Als der Kurier die beiden Sendungen mit den Codenamen ‚Amadeus‘ und ‚Lothar‘ mit seinem Motorrad durch das schon in Trümmern liegende Berlin chauffierte, stand die Rote Armee bereits 70 Kilometer vor der Stadt. Beide Briefe erreichten ihr Ziel und überlebten im Reichsluftfahrtministerium den Untergang des Hitlerstaates.

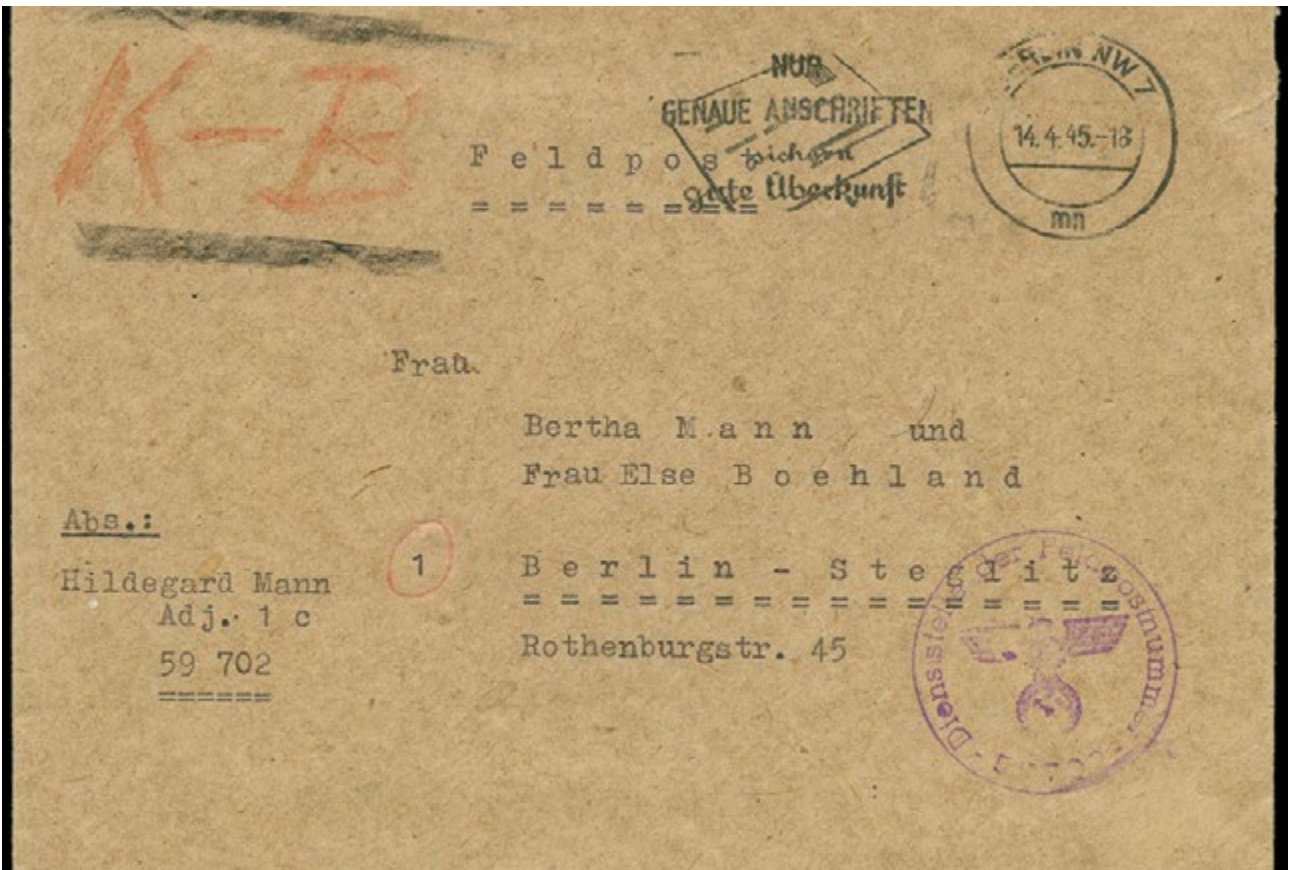
Einzigartige Dokumente sind auch die Briefe von Hildegard Mann. Als Chefsekretärin in der Adjutantur der Deutschen Luftwaffe in Mailand konnte sie ihre Schreibmaschine auch privat nutzen. In sechs längeren Briefen schilderte sie ihr Leben als Zivilangestellte der Luftwaffe und ihre Sorgen um die Familie in Deutschland. Ihre Briefe erreichten am 14. April 1945 mit dem letzten Kurierflug aus Mailand Berlin.

*Annekatriin Buruck*



Dieser Brief mit seltenem Aufkleber wurde am 14. März 1945 per Kurier von Berlin nach Frankfurt geschickt.

**Schwanke GmbH**  
**Kleine Reichenstraße 1**  
**20457 Hamburg**  
**040 337157**



Einer der sechs Briefe Hildegard Manns, die mit dem Kurierflugzeug von Mailand nach Berlin gelangten.

**DOBERENZ & PARTNER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2  
20095 Hamburg  
Fon: (040) 460 640  
Fax: (040) 460 64 100  
info@doberenz.de  
www.doberenz.de

**FRIEDERICI & PARTNER**  
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach  
Annette Hennesthal · Thomas Winter

Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht  
Immobilien-, Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg  
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00

**Die Mitglieder  
der IG Kontorhausviertel e.V.**

- Boysen & Mauke oHG
- Cafè Spund
- Dieter Grützmacher
- Doberenz und Partner
- E. Komrowski Holding KG (GmbH&Co.)
- fleisch24.de GmbH
- Friederici und Partner
- Frisurenstudio Knop
- Gemeinnützige Hertie Stiftung
- Grundstücksverwaltung Kleine Reichenstraße
- Hamburger Gästeführerverein, Herr Böge
- Manufactum GmbH & Co.KG
- Marc Brandt
- NORDDEUTSCHE AG, Gerber+Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft
- Postalo GmbH
- Restaurant Laufauf
- SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER,  
Ingenieurbüro
- TAXAT GmbH & Co. KG
- Tourismusverband Hamburg e.V.
- Union Invest Real Estate GmbH
- UNIVERSAL CONTAINER SERVICE GmbH
- Wolfes & v. Etzdorf GmbH

Foto: Brenda Hilbig



# Herzlichen Glückwunsch!

Das „Laufauf“ am Kattrepel ist eine feste Größe in der Gastronomie – nicht nur im Kontorhausviertel, sondern auch darüber hinaus. Am 15. Oktober feierte Inhaber Nils Olsson mit zahlreichen geladenen Gästen den Geburtstag seines Restaurants. Am 15. Oktober 1994, vor genau zwanzig Jahren, hatte das „Laufauf“ zum ersten Mal seine Türen geöffnet.

Olsson ist der dritte Gastwirt an diesem Standort. Vorher war am Kattrepel das „Ribow“ ansässig gewesen, und das von der Fertigstellung des Gebäudes an. Zwei Generationen der Vorgänger hatten es bewirtschaftet, bevor Nils Olsson das Restaurant übernahm. Das Lokal hat er im Laufe der Jahre immer wieder erweitert. „Am Anfang waren noch Bleiglascheiben in den Fenstern, und auch die Türen hatten Bleiglaselmente“, erinnert sich Olsson. Vor den Fenstern befanden sich Gitter. Beides ließ er ziemlich schnell entfernen. „Das war einfach zu dunkel. Man konnte von draußen nicht sehen, was drinnen ist“, erzählt er.

Auf der Speisekarte standen anfangs nur Aufläufe. Die sind auch heute ein fester Bestandteil des Angebots. Die Küche bietet Gemüse-Aufläufe, Aufläufe mit Fisch, mit Huhn, Pute, Hack oder Rinderfilet. Aber Olsson hat seine Karte kontinuierlich erweitert. Heute stehen nicht nur Aufläufe zur Wahl, sondern auch die klassische Hamburger Küche – also Matjes in leckeren Variationen, Labskaus, das Rundstück warm oder den Hamburger Pannfisch. Im Winter darf der Grünkohl nicht fehlen, und zu Weihnachten serviert das „Laufauf“-Team auch halbe Ente und Gänsekeule. Der täglich wechselnde Mittagstisch enthält immer ein vegetarisches Gericht.

Im Laufe der Jahre konnte das „Laufauf“-Team auch immer wieder hamburgische und internationale Prominenz begrüßen. Der Sänger Alan Parsons kam vorbei, die Hamburger Punkrock-Formation „Fettes Brot“, viele Senatoren der Hansestadt, der Autor Ralf Becker und der TV-Moderator Reinhold Beckmann. Auch Alt-Kanzler Helmut Schmidt ließ sich die „Laufauf“-Küche schmecken. „Das war schon ein bisschen seltsam“, erinnert sich Olsson schmunzelnd, „erst kamen die Sicherheitsleute, guckten sich alles an, gingen raus und kamen dann mit Helmut Schmidt wieder.“

Olsson ist gebürtiger Hamburger und kocht seit 1973. Damals trat er eine Kochlehre im 1-Sterne-Restaurant „Ritscher“ an.

Das „Laufauf“ ist seine erste Selbständigkeit und inzwischen ein Familienbetrieb. Seine Frau kümmert sich um die Buchhaltung, der Sohn und seine Lebensgefährtin arbeiten ebenso mit wie die Tochter und ihr Ehemann. Hinzu kommen Mitarbeiterinnen, die von Anfang an zum Team gehören.

Nils Olsson nahm zwei Mal am Fastfood-Duell auf Kabel 1 teil. Sein Gegner war der Sterne-Koch Björn Freitag. Beim Wettbewerb ging es darum, wer schneller kochte, günstiger einkaufte und den besseren Geschmack erzielt hatte. Das fertige Menü wurde dann dem Publikum serviert und bewertet, wobei die Gäste nicht wussten, wer für sie gekocht hatte. Beim ersten Mal unterlag Olsson, aber aus dem zweiten Duell ging er als Sieger hervor. Freunde schenkten ihm daraufhin ein T-Shirt mit der Aufschrift „Sterne-Koch-Bezwinger“.

Olsson gehört zu den Gründungsmitgliedern der seit 10 Jahren bestehenden Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e. V. und ist zudem von Anfang an Mitglied des Vorstandes. Die IG hat unter anderem den Wochenmarkt am Donnerstag auf den Weg gebracht. „Ich arbeite mit und hoffe, dass sich das Viertel noch besser entwickelt und attraktiver wird“, sagt er über sein Engagement. Und er will das „Laufauf“ weiterführen: „Ich mache weiter, es sei denn, ich gewinne im Lotto“, sagt er augenzwinkernd, um dann zu erklären, dass er kein Lotto spielt.

*Friedrich List*

## Laufauf

**Kattrepel 2 • 20095 Hamburg**

**Tel. 040/326626 • Fax: 040/321442 • [laufauf@web.de](mailto:laufauf@web.de)**

**Öffnungszeiten: Mo – Sa 11.30 bis 23.00**

**So & Feiertag Ruhetag**



**Erfolgreiches  
Arbeiten hat  
ein Zuhause**

Büros für Sie,  
wann immer Sie  
diese benötigen.

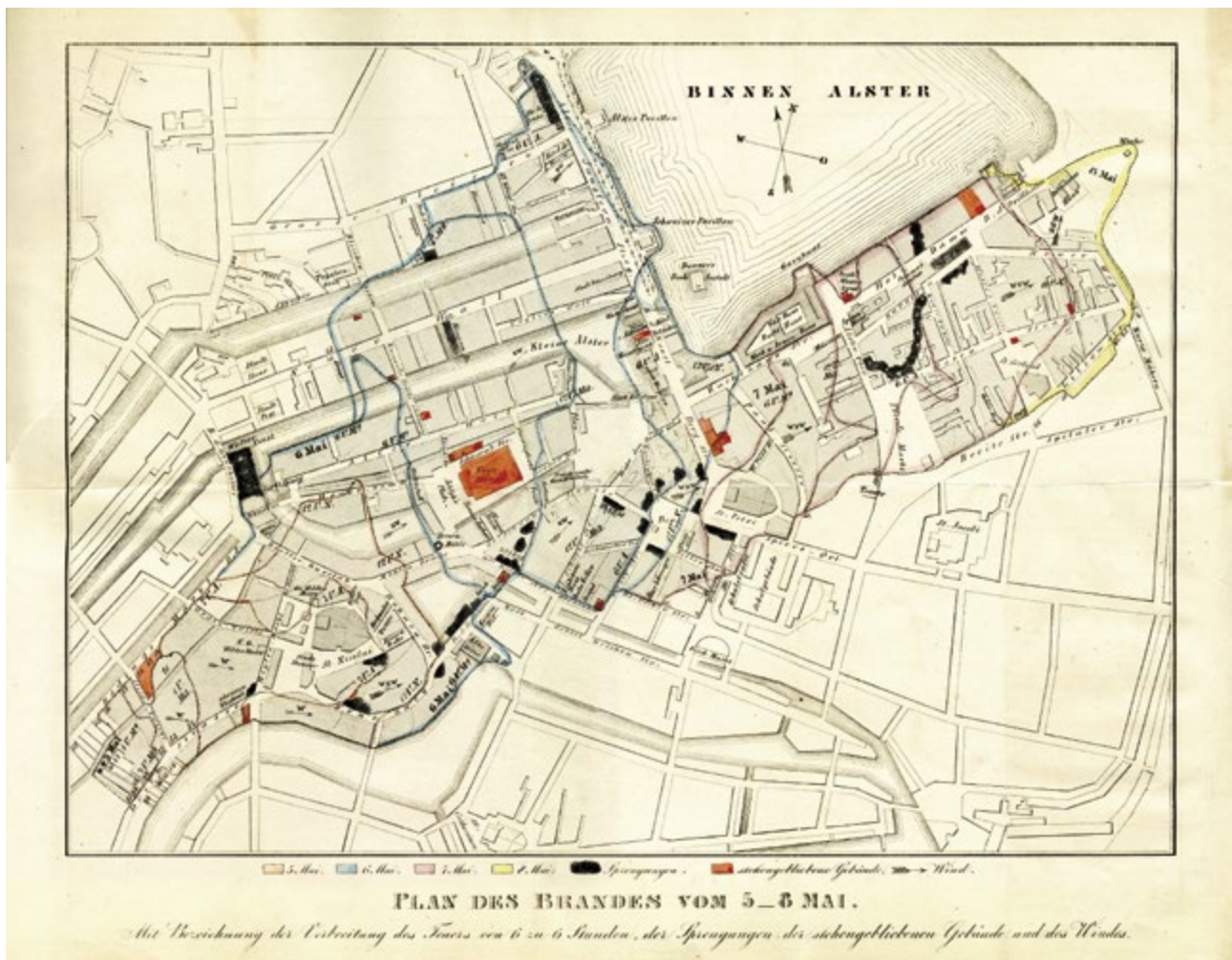
**ab 14,99 € / Tag\***

0800 5222 5333 | [regus.de](http://regus.de)

**Lernen Sie uns kennen!**

**Regus®**

\* Gilt pro Arbeitsplatz für ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen bei Abschluss eines Neukunden-Vertrages vor dem 31.03.2015.



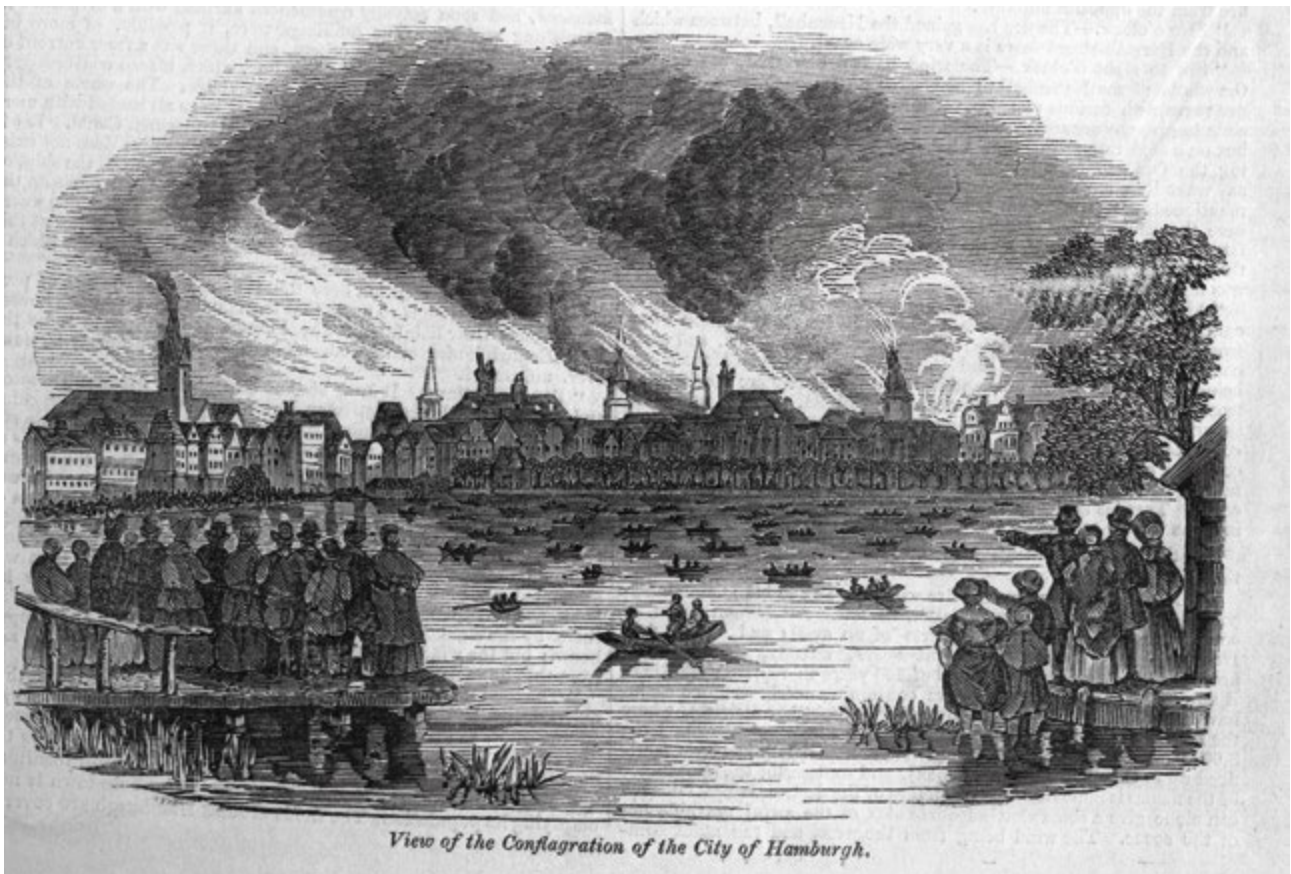
# 1842: Der große Brand in Hamburg

## Katastrophe und Neubeginn

Als am 5. Mai gegen 1 Uhr nachts beim Cigarrenmacher Cohen in der Deichstraße 44 ein Feuer ausbrach, ahnte noch niemand, dass sich in den kommenden vier Tagen das Aussehen der Hansestadt für immer verändern würde. Nachdem die erschöpften Feuerwehrleute den ‚großen Brand‘, wie er bis heute genannt wird, am 8. Mai endgültig unter Kontrolle gebracht hatten, lag fast ein Viertel der Stadt in Schutt und Asche. 51 Menschen verloren ihr Leben, rund 20.000 Hamburger wurden obdachlos, mehr als 1.700 Häuser in 41 Straßen waren zerstört, außerdem 102 Speicher und drei Kirchen. Obwohl die Feuerwehr rasch zur Stelle war, breiteten sich die Flammen in den engen Gassen der Altstadt rasend schnell aus.

Fachwerkhäuser und leicht brennbare Waren in den zahlreichen Speichern boten ihnen ausreichend Nahrung. Wochenlange Trockenheit und frische Winde taten ein Übriges. Bereits am Morgen des 5. Mai, dem Himmelfahrtstag, stand ein großer Teil des Nikolaiviertels in Flammen. Dennoch erkannte der Hamburger Senat den Ernst der Lage nicht sofort. So lehnte er den Rat der Feuerwehr zuerst ab, den Brand durch die kontrollierte Sprengung von Häusern zu stoppen. Zahlreiche Menschen feierten in der Nikolaikirche an diesem Tag sogar noch zwei Gottesdienste. Es sollten die letzten gewesen sein: Am Abend wurde die Kirche ein Raub der Flammen. Am 6. Mai fraß sich das Feuer weiter nach Norden und bedrohte





Zeitgenössische Illustration: Blick über die Binnenalster zum Jungfernstieg und auf die brennende Innenstadt. Alle Illustrationen: Wikimedia Commons.

das alte Rathaus an der Trostbrücke und die neue Börse, die erst im Dezember 1841 eingeweiht worden war. Endlich entschloss sich der Senat, das Rathaus zu sprengen, um eine Schneise zu schlagen – vergeblich. Das Feuer setzte sich darüber hinweg. Die Börse dagegen konnte gerettet werden. Der Hamburger Kaufmann Theodor Dill und zehn weitere Freiwillige hatten 24 Stunden für das Gebäude gekämpft.

Die Petrikirche und die Gertrudenkappelle waren dagegen nicht mehr zu retten. Am 7. Mai fielen sie den Flammen zum Opfer. Erst am 8. Mai kam das Feuer an der Binnenalster und am Glockengießerwall zum Stehen: Beide bildeten eine natürliche

Barriere. An der Straße ‚Kurze Mühren‘ wurde das letzte brennende Haus gelöscht. Sie heißt seitdem ‚Brandsende‘. Noch im selben Monat begannen die Hamburger, ihre Innenstadt neu aufzubauen. Mithilfe der Architekten und Ingenieure William Lindley, Alexis de Chateaufeuf und Gottfried Semper entstand ein Stadtzentrum im spätklassizistischen Stil; Beispiele dafür sind die Bauten an der Binnenalster und die Alsterarkaden. Vom alten Hamburg blieben dagegen nur die Häuser im südlichen Teil der Deichstraße erhalten – die Flammen hatten sich nach Norden ausgebreitet.

*Annekatriin Buruck*



So sah der Hamburger Maler Peter Suhr den Brand.



Der Lagerplatz der Abgebrannten. Zeitgenössische Darstellung von Elisabeth und Roland Averdieck.

Auf einen Blick



M4, M5, M6,

31, 34, 35, 36, 37, 109

Jakobikirchhof

St.-Jacobi-Kirche

115  
StadtRAD  
Hamburg

Steins

Domstr.

Domplatz

Pressehaus

Burchardhof

Burchardstraße

Montanhof

Mohlenhof

Schopenstehl

Reichenhof

Niedern Str.

Niedern Str.

Kl. Reichenstr.

Hopfensack

Hanseatenhof

Polizei

Neuer Dovenhof

U U1

Meßberg

Willy-Brandt-Straße

U U1

Meßberg



U3

str.  
ße

U U3

bergstr.

Bughagenstraße

Finanzamt

Lange Mühren

Steintorwall

Steintorwall

Steinstr.

U U1

Altman  
Kurt-Sch  
Allee

straße

120, 123, 125, 126, 127, 129, 130, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

U U1

Steinstr.

Hamburg-Mitte

Kloster-

Altstädter

Straße

116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

Sprinkenhof

Springeltw.

Johanniswall

Bezirksamt

34, 112, 120, 124

H

Wallring-tunnel

Wall

Markthalle

Kunst Haus

Kunst Verein

StadtRAD Hamburg

U U1

Steinstr.

Deichtor-platz

Amsinkstr.

100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

Chilehaus

Pumpen

U

Meßberghof

Willy-Brandt-Straße

Willy-Brandt-Straße

Deichtortunnel

Deichtor-hallen

**Einkaufen**

- 34 1887 Streetwear
- 11 Antik Center
- 94 Bechstein Klaviergalerie
- 118 Blickpunkt Bilder + Rahmen
- 145 Blumenbinderei Brehm
- 19 Blumenhaus Evers
- 49 Bücherkoje
- 163 **Buchhandlung Boysen + Mauke\***
- 52 Der Mützenmacher
- 156 Devon & Devon
- 158 Die Sesselei
- 60 Die Teekiste
- 110 Ergo
  - 9 Fashion & Shoes
  - 20 Fräulein STADTFEIN 50'S FASHION AND MORE
  - 10 Freitag Store Hamburg
- 147 Gold-Silber Atelier Wilk
- 117 Highendsmoke – Die Dresdner Dampfgeräte Manufaktur
- 46 Juwelier Ohlmeier
- 128 Kiosk Baran
- 97 Kiosk im Chilehaus
- 28 Kuball & Kempe
- 104 La Casa del Habano
- 161 Lebkuchen Schmidt (von Oktober – Dezember)
- 96 **Manufactum\***
- 77 Möbellagerverkauf
- 58 Obst im Kontor – Polat
- 166 Oliver Grey
- 88 Polster & Rutsch Briefmarken
  - 2 Schütt Optik Trend Store
- 36 Schwanke Auktionen
- 148 Seifenmanufaktur
- 127 Senior aktiv Hamburg
- 159 Skinfit
- 54 Tabakwaren Andrea Lübbke
- 73 Tabak Wellnitz
- 80 Teehandlung Ernst Zwanck
- 122 Tennis Point
- 99 Tramm&Hiners
  - 4 Trauringzentrum
- 143 Uhren & Kleinkunst
- 13 Vinh-Loi Asia-Markt
- 126 Wehling & Fülischer
- 149 Weinhaus Cord Stehr
- 139 Züge und mehr ...

- Kleine Reichenstraße 15
- Klosterwall 9–21
- Pumpen 8
- Steinstraße 7
- Mohlenhofstraße 7
- Schopenstehl 30
- Jakobikirchhof 8
- Burchardstraße 21
- Steinstraße 21
- Burchardstraße 10
- Steinstraße 5-7
- Mohlenhofstraße 8
- Burchardstraße 6
- Schopenstehl 15
- Schopenstehl 23
- Klosterwall 9
- Mohlenhofstraße 7
- Steinstraße 17
- Jakobikirchhof 8
- Steinstraße 1
- Fischertwiete 2
- Alter Fischmarkt 11
- Burchardstraße 15
- Steinstraße 16
- Fischertwiete 2
- Johanniswall 3
- Mohlenhofstraße 6
- Steinstraße 19
- Hopfensack 14
- Brandstwiete 1
- Kleine Reichenstraße 1
- Mohlenhofstraße 5
- Steinstraße 13a
- Burchardstraße 8
- Steinstraße 21
- Kattrepel 2
- Kattrepelsbrücke 1
- Niedernstraße 10
- Pumpen 6
- Speersort 1/Ecke Kattrepel
- Altstädter Straße 21
- Klosterwall 2
- Steinstraße 13a
- Mohlenhofstraße 3
- Altstädter Straße 17

**Essen und Trinken**

- 140 Altstädter Stube
- 134 Asia Bistro im Sprinkenhof
- 35 Bei Annette Bistro
- 45 Bistro „Di Ana“
- 18 Bonjour Hamburg
- 150 **Café Spund\***
- 109 Campus Suite
- 152 Ciao Bella
- 22 Curry 4 U
- 146 Curry Masala
- 123 Daniel Wischer
- 100 Der Suppenladen
- 12 Din Hau Imbiss
- 16 Einstein
- 43 Enoteca Toscana
- 84 Goot
- 21 Grünzeugs
- 50 Happy Waffel
- 62 Herr Kwong
- 25 Hofbräu Wirtshaus am Domplatz
- 125 Huang
  - 23 Il Capuccino
- 112 Im Sprinkenhof
- 115 Kirchencafé St. Jacobi
- 124 Kölln Haferland – MÜSLI & MEHR
- 151 Körrl Speisekontor
- 129 Kombüse
- 87 La Nave Restaurant
- 75 **Laufauf Restaurant\***
- 137 Lieblings Eis
- 55 Luxus Biss
- 131 Mitri Saliba
- 59 Mohle Mio
  - 3 Mr. Cherng
- 113 Oh it's fresh
- 27 O-ren Ishii
- 102 Palang good coffee
- 68 Pane e Tulipani Restaurant
- 32 Perle

- Altstädter Straße 17
- Springeltwiete 1
- Kleine Reichenstraße 1
- Bugenhagenstraße 23
- Schopenstehl 30
- Mohlenhofstraße 3
- Steinstraße 5
- Springeltwiete 2
- Schopenstehl 18
- Mohlenhofstraße 7
- Steinstraße 15a
- Fischertwiete 1
- Klosterwall 4
- Schopenstehl 32
- Johanniswall 5
- Depenau 10
- Mohlenhofstr. 1
- Jakobikirchhof 9
- Burchardstraße 16
- Speersort 1
- Steinstraße 15
- Hopfensack 18
- Burchardstraße 8
- Steinstraße 18
- Steinstraße 27
- Springeltwiete 2
- Springeltwiete 9
- Hopfensack 8
- Kattrepel 2
- Altstädter Straße 15
- Mohlenhofstraße 2
- Springeltwiete 7
- Mohlenhofstraße 6
- Speersort 1
- Burchardstraße 10
- Kleine Reichenstraße 18
- Fischertwiete 1
- Klosterwall 23
- Hopfensack 26

- 120 Saalbach Bistro
- 103 Sausalitos
  - 6 Schanzenbäckerei
- 116 Schanzenbäckerei
- 107 slowman
- 144 Sophies Esseecke
- 56 Stadtbäckerei
- 136 The Handlebar Hamburg, BIKE-CAFÉ
- 44 Wochenmarkt (donnerstags)
- Steinstraße 19
- Fischertwiete 1
- Kattrepel 10
- Burchardplatz 5
- Burchardstraße 13 c
- Mohlenhofstraße 7
- Mohlenhofstraße 4
- Altstädter Straße 3 – 7
- Burchardplatz

**Dienstleistung**

- 86 Allianz Generalagentur, Axel Halpick
- 108 Anke Butscher Consult
- 29 BKK.VBU, Service Center Hamburg
- 31 BürgerStiftung Hamburg
- 98 Deutsche Vermögensberatung, D. Haupt
- 95 Dierk Rommel – Training, Coaching, Consulting
- 91 **Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater\***
- 92 **Friederici und Partner, Rechtsanwälte\***
- 83 Goessler+Harmsen GmbH Steuerberatungsges.
- 71 Hamburger Sparkasse
- 101 Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut
- 64 Job Kontor
- 30 Johannes, Rechtsanwalt
- 48 Kundenzentrum HVV
- 70 **NORDEUTSCHE AG, GERBER+KOLLEGEN Steuerberatungsgesellschaft\***
- 93 Regus Hamburg, Chilehaus
- 153 ResMed
- 167 **SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER, Ingenieurbüro\***
- 90 **TAXAT\***
- 17 **Tourismusverband Hamburg e.V.\***
- Schopenstehl 22
- Burchardstraße 19
- Burchardstraße 21
- Burchardplatz 31
- Burchardstraße 19
- Kattrepelsbrücke 1
- Fischertwiete 2
- Burchardstraße 19
- Burchardplatz 17
- Fischertwiete 1
- Burchardstraße 17
- Schopenstehl 20
- Johanniswall 2
- Steinstraße 27
- Fischertwiete 2
- Springeltwiete 4
- Kattrepelsbrücke 1
- Fischertwiete 2
- Steinstraße 7

**Reisebüros**

- 69 Caissa Touristik
- 39 Clip Reisebüro
- 155 EXPLORER
- 160 Grenzenlos Reisen
- 105 Reisebüro Bachmann
- 14 Reisebüro Feel China
- Burchardstraße 21
- Willy-Brandt-Straße 30
- Steinstraße 7
- Johanniswall 4
- Burchardstraße 13
- Klosterwall 6

**Sonstiger Service**

- 79 artvitale
- 41 Beauty Wellness & Figur Studio
- 157 bioskin GmbH, Dermatologische Studien
- 47 Centro-Jacobi Apotheke
- 133 Die Porzellanwerkstatt
- 8 Digitaldruck Hamburg
- 74 Druck Zentrum
- 132 elblut design & Druck
- 142 ERBAILO Änderungsdienst
- 51 Hinz & Kunzt
- 114 Lombardium
- 63 Mail Boxes
- 135 M.S. Änderungs Atelier
- 42 Parkhaus
- 164 **Postalo – Agentur für Direktmarketing\***
- 61 Sauberland/Reinigung
- 72 Schlüssel Schulz
- 26 Schlüssel Zentrale
- 57 Schuster
- 89 Hanse Stempel-Perten
- 82 Weight Watchers
- 1 Zw24 Textilpflege
- Johanniswall 4
- Burchardstraße 19
- Altstädter Straße 13
- Jakobikirchhof 8
- Altstädter Straße 11
- Kattrepel 10
- Kattrepel 2
- Springeltwiete 5
- Altstädter Straße 19
- Altstädter Twiete 1 – 5
- Burchardstraße 10
- Burchardstraße 22
- Altstädter Straße 13
- Klosterwall 2-8
- Kattrepel 2
- Mohlenhofstraße 8
- Kattrepel 2
- Kleine Reichenstraße 6
- Mohlenhofstraße 6
- Hopfensack 14
- Niedernstraße 122
- Brandstwiete 1

**Galerien und Antiquariate**

- 78 Antiquariat und Buchhandlung Thorsten Bernhardt
- 106 CHOCOVERSUM by HACHEZ
- 111 Evelyn Drewes / Galerie
- 38 Galerie Borchardt
- 33 Galerie Flo Peters
- 66 Galerie Hengevoss-Dürkop
- 40 Galerie Kai Erdmann
- 165 Galerie LFI Leica Fotografie International
- 37 Robert Morat Galerie für Photographie
- 65 Galerie Nana Preußners
- 7 Galerie Winter
- 15 Kunsthandel W. Bobsien
- 67 Mikiko Sato Gallery
- Johanniswall 3
- Meißberg 1
- Burchardstraße 14
- Hopfensack 19
- Pumpen 8
- Klosterwall 13
- Kattrepelsbrücke
- Springeltwiete 4
- Kleine Reichenstraße 1
- Klosterwall 13
- Schopenstehl 13
- Steinstraße 13
- Klosterwall 13

**Friseure und Drogerien**

- 76 Barbier Huemer
- 141 City Friseur
- 81 **Frisurenstudio Knop\***
- 130 Hairkiller
- 53 In Stadt Friseur
- 154 Jebe Drogerie/Kosmetik
- 138 Maren Zeitler – Der Friseur
- 24 Martin Max
- 5 C & M Company
- 85 Stadtschönheiten
- Johanniswall 1
- Altstädter Straße 19
- Kattrepelsbrücke 1
- Springeltwiete 7
- Steinstraße 21
- Altstädter Straße 8
- Altstädter Straße 15
- Hopfensack 22
- Alter Fischmarkt 11
- Springeltwiete 3

\* Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.

**Allianz** 

**Ihre Allianz vor Ort**  
Schopensteht 22  
20095 Hamburg

Tel.: 040 / 280 532 47  
Fax: 040 / 280 532 48

E-Mail:  
axel.halpick@allianz.de

Internet:  
www.halpick-allianz.de



86

 **CURRY 4 U**

INDISCH – DEUTSCHES BISTRO

Schopensteht 18  
20095 Hamburg  
Tel. 040 - 28 47 00 34  
E-Mail: curry4u@hotmail.com

Täglich  
wechselnder  
Mittagstisch  
von 11 bis 16 Uhr  
ab € 4,50

22

 **Polster & Rutsch**

Inh. Andreas Polster o. K.

Hopfensack 14 • 20457 Hamburg  
Tel. 040-330190 • Fax 040-338185  
E-Mail polsterundrutsch@aol.com  
www.polster-rutsch.de

Ankauf, Verkauf,  
Schätzung und Beratung  
Briefmarken • Münzen  
alte Postkarten  
Gedrucktes aller Zeiten  
35 Jahre im Dienste  
der Philatelie!

88

 **C. BECHSTEIN**  
KLAVIERGALERIE



Klaviergalerie – C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH  
Pumpen 8 | Chilehaus „C“ | 20095 Hamburg  
Tel.: 040. 320 299 80 | hamburg@bechstein.de  
www.bechstein-centren.de

94

**bioskin**®  
unique in dermatology research

bioskin GmbH  
Burchardstraße 17  
und  
Altstädter Str. 15  
20095 Hamburg

Leiden Sie an  
Schuppenflechte?

Für klinische Studien  
suchen wir Patienten mit  
Schuppenflechte.

157

Tel. 60689714 und 30373477 • www.bioskin.de • E-Mail: proband@bioskin.de

 **Juwelier OHLMEIER**

Jakobikirchhof 8 | 2. Etage  
20095 Hamburg

Tradition seit  
Jahrzehnten  
in Hamburg.

Antragsringe | Trauringe  
Perlen- und Edelstein-  
schmuck | Silber  
Palladium | Gold | Platin

46

Telefon: (040) 33 67 79  
Mail:  
info@juwelier-ohlmeier.de

Das Fachgeschäft **Walther Eisenberg** *seit 1892*  
Inh. Lars Küntzel *alte Mützenmacher*



für Herrenbüte  
und Mützen

20095 Hamburg-City • Steinstraße 21  
Tel. 040 - 33 57 03 • Telefax 040 - 98 76 05 15  
E-Mail: info@muetzenmacher.de  
Internet: www.muetzenmacher.com

52

 **Hamburger Barber**

Klassische Herren Haarschnitte

**Marcus Jürs**

Mo. u. Mitt. 11 – 20 Uhr • Di., Do. u. Fr. 9 – 18 Uhr.  
Sa. geschlossen • 040-327683 • ohne Anmeldung  
Steinstraße 21 • 20095 Hamburg

53

 **DIE PORZELLANWERKSTATT**

Wir reparieren,  
restaurieren, schleifen  
und bemalen Porzellan,  
Glas, Keramik, Steingut,  
Marmor, Alabaster  
und vieles mehr.

Altstädter Straße 11  
20095 Hamburg  
Tel. 040 - 34 24 42 • Fax 34 49 17  
E-Mail: info@dieporzellanwerkstatt.de  
Internet: www.dieporzellanwerkstatt.de

133

 **Rigaer Seifenmanufaktur**

Handgemachte Wellnessprodukte

Mohlenhofstraße 5  
20095 Hamburg  
Tel. 040-69667333  
Fax 040-69667334  
www.duftseifen.de

Handgemachte Seifen,  
Badezusätze und vieles  
mehr für die Hautpflege.  
Wir stellen für Sie  
außergewöhnliche  
Geschenke, die alle Sinne  
ansprechen, zusammen.

148

# Neuer Mieter im Chilehaus

Frank Ohlsen  
von PRH Hamburg  
im Gespräch



Frank Ohlsen, PRH Hamburg zum Chilehaus: „Das Haus passt sich uns an, und das ist ungeheuer attraktiv.“

Hamburgs traditionsreichstes Bürohaus beherbergt Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Gerade frisch eingezogen ist PRH Hamburg, ein vielfach ausgezeichneter Spezialist für Kunden- und Mitarbeitermagazine. Das „Kontorhaus Journal“ sprach mit Frank Ohlsen, geschäftsführendem Gesellschafter von PRH Hamburg.

**Kontorhaus Journal:** *Ihr Unternehmen beschäftigt sich mit Unternehmenskommunikation. Was genau bedeutet das?*

**Frank Ohlsen:** Wir sind eine Agentur für Unternehmenskommunikation, die sich speziell um Corporate Publishing kümmert – print und digital. Was wir machen, sind Kundenmagazine für internationale Firmen, wie die Daimler AG, oder die „logistics“ für DB Schenker, das Mitarbeitermagazin „Ship and Shore“ für ER Schifffahrt oder eine Zeitung für Görtz. Corporate Books sind ein Thema, dazu Geschäftsberichte. Die Inhalte, die wir für unsere Kunden schaffen, bringen wir auch in andere Kanäle, also online, auf social media-Plattformen oder als App. Hier binden wir auch Bewegtbilder mit ein.

Wir haben alles da, was wir brauchen – Redakteure, IT-Leute, eine eigene Kreation, Schlussredaktion und Produktion. Für internationale Kunden haben wir ein eigenes Netzwerk in den entsprechenden Ländern. Denn idealerweise werden die Magazine nicht einfach nur übersetzt, sondern bekommen eigene Inhalte aus den Ländern, in denen sie erscheinen.

**Kontorhaus Journal:** *Für welche Branchen arbeitet PRH?*

**Frank Ohlsen:** Für Mercedes Benz Trucks sind wir im Bereich Nutzfahrzeuge und Dienstleitungen unterwegs, Logistik ist auch das Thema bei DB Schenker, dem weltweit größten Logistikanbieter auf Straße, Schiene, Luft und See, oder bei Lufthansa Cargo. Wir sind auf dem Wasser mit ER Schifffahrt und mit Görtz in der Modebranche. PRH ist stark im Bereich Business-to-Business-Kommunikation. Unser Produktspektrum

ist breit. Beispielsweise machen wir für Mercedes Benz Trucks zwei Magazine: „Transport“ für die Entscheider, und „Route“ für die Fahrer, die damit sehr zufrieden sind. Wichtig sind dabei die Wertschätzung der Berufsgruppe und die Faszination von Trucks. „Transport“ erscheint in 13 Ländern, „Route“ in sieben.

**Kontorhaus Journal:** *Wie kamen Sie auf den Standort Chilehaus?*

**Frank Ohlsen:** Einmal ist es eine echte Adresse auch über Hamburg hinaus. Außerdem gibt es viele persönliche Erinnerungen - mein Vater ist vor dem Krieg im Sprinkenhof aufgewachsen und als Kind regelmäßig im Chilehaus zum spielen und Paternosterfahren gewesen ... Mich persönlich hat gereizt, dass es eine Kombination aus klassischer hanseatischer Architektur und Moderne ist. Daraus entsteht eine schöne Spannung. Außerdem können wir unsere Bedürfnisse gut darstellen, und es stimmt auch in der wirtschaftlichen Betrachtung.

**Kontorhaus Journal:** *Wo liegen seine Vorzüge?*

**Frank Ohlsen:** Das Kontorhausviertel hat eine ganz besondere Stimmung. Und das Quartier hat eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Gleichzeitig ist man in fünf Minuten an der Mönckebergstraße – das ist eine ideale Kombination. Und für Kollegen und Mitarbeiter ist es gut zu erreichen.

**Kontorhaus Journal:** *Wie sind Ihre ersten Eindrücke vom Kontorhausviertel?*

**Frank Ohlsen:** Das Kontorhausviertel hat mich immer angezogen. Wir waren vorher in Ottensen und am Valentinskamp; da ist es hier eine gute Synthese aus verschiedenen Strömungen. Es gibt den Wochenmarkt und interessante Geschäfte, nicht nur die bekannten Filialisten. Das macht es reizvoll. Und im Chilehaus gibt es eine gute Betreuung durch Union Investment. Beeindruckend ist auch, dass Architekt Fritz Höger vor 90 Jahren so gebaut hat, dass man alles verändern kann. Das Haus passt sich uns an, und das ist ungeheuer attraktiv.

# Der Wirrwarr mit dem Kündigungsschutz

„Kontorhaus Journal“-Autor Oliver Jensen erklärt, wann eine Kündigung ausgesprochen werden darf.

## Der Kündigungsschutz

Viele Unternehmer scheuen davor zurück, einen Mitarbeiter einzustellen. Die Angst, sein Personal in wirtschaftlich schwerer Zeit nicht mehr loszuwerden, ist groß. Bei Kleinunternehmern ist diese Angst jedoch unbegründet. Am 1. Januar 2004 wurde das Kündigungsschutzgesetz gelockert. Kleinunternehmer mit weniger als zehn Vollzeitangestellten (eine Halbtagskraft wird als halbe Stelle gerechnet) sind von dem Kündigungsschutz befreit. Das heißt: Der Arbeitgeber muss keinen der klassischen Kündigungsgründe auführen, um einen Mitarbeiter zu entlassen. Von der sozialen Rücksichtnahme ist er allerdings nicht befreit. Sind beispielsweise ein älterer Familienvater und ein junger Alleinstehender angestellt, muss es schon einen guten Grund dafür geben, sollte der Arbeitgeber den älteren Angestellten entlassen wollen.

## Gründe für eine Kündigung

Von den Kleinunternehmern einmal abgesehen, muss eine Kündigung eine verhaltensbedingte, personenbedingte oder betriebsbedingte Begründung haben.

**Betriebsbedingte Kündigung:** In diesem Punkt ist zwischen einer Kündigung wegen innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Gründen zu unterscheiden. Ein innerbetrieblicher Grund wäre unter anderem eine Rationalisierung - zum Beispiel weil Maschinen oder freie Mitarbeiter die Arbeit des Angestellten ersetzen. Der Arbeitgeber muss nachweisen können, dass er sein Vorhaben tatsächlich umsetzt. Ein außerbetrieblicher Grund wäre ein Umsatzrückgang. Allerdings wäre zu beweisen, dass der Personalabbau dem Umsatzrückgang entspricht und dass durch den Umsatzrückgang der Personalbedarf gesunken ist. Sollte der Arbeitnehmer für eine andere freie Stelle im Unternehmen in Frage kommen, selbst wenn dafür eine Fortbildung notwendig ist, darf keine Kündigung ausgesprochen werden.

**Verhaltensbedingte Kündigung:** Ein häufiges unentschuldigtes Fehlen bei der Arbeit, ständiges Verspäten, eine unerlaubte Internet- bzw. Telefonnutzung, eine Beleidigung des Vorgesetzten oder eine Missachtung des Alkohol- oder Rauchverbots könnte eine Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen nach sich ziehen. Schließlich ist der Angestellte dazu verpflichtet, am Arbeitsplatz seine Leistungsfähigkeit auszuschöpfen. Auch eine strafbare Handlung bei der Arbeit würde zu einer verhaltensbedingten (in diesem Fall sogar fristlosen) Kündigung führen. Dazu zählen zum Beispiel Diebstahl oder Körperverletzung. Sogar der schwerwiegende Verdacht wäre Grund genug. Der Arbeitgeber muss zuvor alle Anstrengungen unternommen haben, um die Sachlage aufzuklären. Außerdem muss er dem Beschuldigten die Möglichkeit zu einer

Stellungnahme geben. Sollte sich im Nachhinein herausstellen, dass der Gekündigte unschuldig gewesen ist, hat er das Recht auf eine Wiedereinstellung.

**Personenbedingte Kündigung:** Ist der Arbeitnehmer nicht dazu im Stande, die erforderliche Leistung im Betrieb zu erbringen, könnte eine personenbedingte Kündigung erfolgen. Mangelnde Fähigkeiten wären zum Beispiel ein Grund dafür. Allerdings nur, wenn innerhalb des Betriebes keine Stelle frei ist, die den Fähigkeiten des Arbeitnehmers entspricht. Auch häufige oder langwierige Krankheitsfälle können eine personenbedingte Kündigung zur Folge haben. Die Frage ist nur: Ab welcher Krankheitsdauer wird eine Kündigung von einem Arbeitsgericht anerkannt? Einen Richtwert gibt es nicht. Lediglich bisherige Gerichtsurteile können eine Orientierung bieten. Kündigungen wurden zum Beispiel bei Angestellten akzeptiert, die seit eineinhalb Jahren krankgeschrieben waren oder bei denen in den folgenden zwei Jahren keine Genesung abzusehen war. Bei keinen langwierigen, aber sehr häufigen Erkrankungen muss die Fehlerquote konstant hoch sein. Bei unter 15 Prozent wäre eine Kündigung kaum zu rechtfertigen.

## Abmahnung oder Kündigung?

Vor einer personenbedingten oder betriebsbedingten Kündigung muss keine Abmahnung erfolgt sein. Anders ist es bei einer verhaltensbedingten Kündigung. Eine fristlose Entlassung wäre nur bei schweren Verstößen (etwa Diebstahl) angebracht. Ansonsten muss zunächst eine Abmahnung erfolgen. So könnte der Arbeitgeber vor dem Arbeitsgericht später nachweisen, dass der Mitarbeiter verwarnet wurde und er die Gelegenheit erhielt, sich zu bessern. Allerdings muss der Arbeitnehmer eine Abmahnung nicht stillschweigend hinnehmen. Er kann rechtlich dagegen vorgehen. Hat er Erfolg, muss die Abmahnung aus der Personalakte entfernt werden.

## Die Kündigungsfristen

Das Arbeitsverhältnis eines Angestellten kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Je länger der Angestellte bereits dem Betrieb angehört, desto länger ist die Kündigungsfrist.

- 2 Jahre Betriebszugehörigkeit – 1 Monat,
  - 5 Jahre Betriebszugehörigkeit – 2 Monate,
  - 8 Jahre Betriebszugehörigkeit – 3 Monate,
  - 10 Jahre Betriebszugehörigkeit – 4 Monate,
  - 12 Jahre Betriebszugehörigkeit – 5 Monate,
  - 15 Jahre Betriebszugehörigkeit – 6 Monate,
  - 20 Jahre Betriebszugehörigkeit – 7 Monate,
- jeweils zum Ende eines Kalendermonats.

*Oliver Jensen*

# Radpflege: Fünf Tipps für Herbst und Winter

(pm/fhl). Einmotten oder durchfahren? Ob man dem Fahrrad im Herbst und Winter eine Auszeit gönnt oder weiter in die Pedale tritt – ein kurzer Radcheck und etwas Pflege ist in diesen Tagen unbedingt vonnöten. Was dabei genau zu tun ist, verrät der Pressedienst-fahrrad.

## 1. Sicht und Sichtbarkeit garantieren

Die Lichtanlage ist in der dunklen Jahreszeit quasi im Dauereinsatz, so fahren Berufspendler morgens und abends immer mit Licht. Errungenschaften wie Nabendynamo, Doppelverkabelung und LED-Lampen machen aus der vormals schwachen und defektanfälligen Fahrradbeleuchtung eine leistungsstarke Sorglos-Lichtanlage. Ähnlich wie im Automobilbau gibt es für die Radfahrer heute Tagfahr-, Brems-, Auf- und Abblendlicht. Gute Sichtbarkeit ist dabei garantiert. Das Nachrüsten geht schnell. Zudem bieten viele Radhändler preiswerte Updates an. Ein genereller Funktionscheck ist mitunter sogar kostenlos.

## 2. Bodenhaftung und Pannenschutz verbessern

Im Herbst und Winter erhöht sich tendenziell die Gefahr einer Reifenpanne. Denn bei Dämmerlicht und Dunkelheit fallen Scherben oder andere Hindernis oft zu spät auf. Wichtig sind auch die guten Laufeigenschaften. Denn erst mit genügend Luftdruck leisten Reifen optimale Dienste. Die besten Laufeigenschaften haben Alltagsreifen in der Regel bei einem Luftdruck, der nah des auf der Reifenflanke angegebenen Maximalwerts liegt. Wer bei Strassenglätte etwas Luft ablässt, erhöht die Auflagefläche und damit die Traktion des Reifens. Allerdings darf der ebenfalls auf der Reifenflanke angegebene Minimalwert nie unterschritten werden.

## 3. Bremsen checken

Die Bremsen eines Fahrrads sollten zu jeder Jahreszeit einwandfrei funktionieren. So sind Bremsbeläge und Felgen bei Verschleiß

umgehend auszutauschen. An Bremsbelägen und Felgen finden sich Markierungen, die den Grad der Abnutzung anzeigen.

## 4. Für eine geschmeidige Kette sorgen

Wasser in all seinen Aggregatzuständen sowie Fahrbahnschmutz erhöhen den Verschleiß der Kette, der sich spätestens durch Quietschgeräusche und Rostbildung bemerkbar macht. Vor allem kostet die erhöhte Reibung eine Menge Antriebskraft. Als Minimalbehandlung empfehlen Experten, die Kette regelmäßig mit einem öligen Lappenzu säubern.

Wer sein Rad im Winter außer Dienst stellt, kann dem Gliederstrang ruhig etwas mehr Pflege gönnen – etwa in Form einer gründlichen Reinigung mit speziellen Reinigungsgeräten aus dem Fachhandel. Die machen nicht nur die Kette sauber, sondern den gesamten Putzvorgang zu einer sauberen Sache. Wird der Gliederstrang im Anschluss noch wie gewohnt geschmiert, sind Leichtlauf und erhöhte Lebensdauer des Antriebs garantiert.

## 5. Funktionen aufrechterhalten

Auch die unbeweglichen Teile am Fahrrad brauchen Zuwendung: Dort, wo blanke Metalle direkten Kontakt haben, kann eindringende Feuchtigkeit zu Kontaktkorrosion führen – mit der Folge, dass man etwa die Sattelstütze nicht mehr aus dem Rahmen bekommt. Daher sollten Bauteile wie Sattelstütze, Pedalgewinde oder Schnellspanner immer mit etwas Fett oder Montagepaste behandelt werden. Bewegliche Teile wie die Schaltung können ab und zu etwas Sprühöl vertragen.

Wer diese Handvoll Pflegetipps beherzigt, kann sorgenfrei und sicher sein Rad durch die Herbst- und Wintertage steuern. Je weniger das Fahrrad dem Wetter sowie Feuchtigkeit und Schmutz ausgesetzt ist, desto geringer ist auch der Pflegeaufwand. Überdachte Abstellplätze oder ein trockener Kellerraum sind daher zu empfehlen. Außerdem bietet der Fachhandel Sattel- und Radüberzüge für Kurzparker genauso an wie spezielle Fahrradgaragen.

LEDs helfen, Rad und Radfahrer bei Dunkelheit besser sichtbar zu machen. Foto: Pressedienst Fahrrad/abus/www.pd-f.de.



# Ausstellung „Kintop“ in der Evelyn Drewes Galerie: Filmklassiker neu gesehen



„Wochenend Hobos“, 185 x 160 cm, Acryl auf Nessel. Alle Bilder: Michael Peltzer via Galerie Drewes.

Der Künstler Michael Peltzer lebt und arbeitet in Köln. Von Ende Oktober bis Ende Januar 2015 zeigt die Evelyn Drewes Galerie seine neue Werkserie „Stills“. Der Titel verweist auf Standaufnahmen oder „Stills“ aus Kinofilmen, die Peltzer sich mit den Mitteln der Malerei aneignet und dabei verfremdet. Einzelne Bilder, besonders aber die Hintergründe, abstrahiert er dabei bis zur Unkenntlichkeit.

Peltzer ist insbesondere fasziniert von der Welt des Films; daher sieht der Betrachter Bilder mit Motiven aus Kinofilmen, die in der Filmgeschichte einen festen Platz haben. „Last Cowboy“ beispielsweise verweist auf die „Dirty Harry“-Reihe mit Clint Eastwood. Clint Eastwood in seiner Rolle als zupackender,

furchtloser Inspektor Callaghan schreitet dem Betrachter entgegen. Peltzer hat das Motiv in ein Ölbild überführt, in dem die typischen Elemente seines Stils klar erkennbar sind – die expressive Farbwahl, intensive Kontraste und einer willkürlich erscheinenden Formenwahl. Die Farben verlaufen und verschmelzen miteinander.

Der „Last Cowboy“ hat dabei einen Vorläufer. 1983 stellte der US-Fotograf Richard Prince sein Foto „Untitled (Cowboy)“ vor. Er hatte den Ausschnitt einer Marlboro-Anzeige mit einem das Lasso schwingenden Cowboy, der aus dem Bild herausgaloppiert, abgebildet. Anschließend hatte Prince sein Werk in einem Goldrahmen auf der Lower East Side von New



„Fastback“, 200 x 138 cm, Acryl auf Nessel.

York ausgestellt – in einem ansonsten leeren Ladengeschäft. Inzwischen ist das Original über eine Million Euro wert. Prince hat lange, aber oft erfolgreich, vor Gericht darum gekämpft, dass seine Bilder eben nicht als Plagiate abgestempelt, sondern als Kunst anerkannt wurden.

Peltzer schüttet die Farben auf seine Leinwände. Dabei achtet er immer darauf, dass seine Bildkomposition erhalten bleibt. Er folgt im künstlerischen Schaffensprozess seinen ästhetischen Vorstellungen von Farbe und Form, gibt aber auch dem sich zufällig entwickelnden Erscheinungsbild der Farbkontraste Raum. Peltzer spielt nicht allein mit den Farben. Er spielt auch mit dem Verhältnis zwischen Bild und Abbild, also zwischen Original und Vorlage.

So entstehen nicht nur Bilder wie der „Last Cowboy“, die ohne Kenntnis der Vorlage keinem bestimmten Film zugeordnet werden können. Andere dagegen, etwa „Darth Vader“, sind eindeutig erkennbar.

Neben den Film-Stills zeigt die Ausstellung auch einen Teil der Werkserie „Monster Invasion“ sowie einige ausgewählte Collagen des Künstlers.

*Friedrich List*

**Michael Peltzer: „Kintop“**

**22. November 2014 - 31. Januar 2015**

**Evelyn Drewes | Galerie**

**Burchardstr. 14 | Sprinkenhof (gegenüber Chilehaus)**

**20095 Hamburg**

**Telefon: +49 151 1153 6222**

**eMail: ed@evelyndrewes.de**

**Internet: www.evelyndrewes.de**



**SCHWANKE**  
Auktionshaus für internationale Philatelie

Seit 1973 in Hamburg das Haus für Postgeschichte weltweit, klassische Raritäten, philatelistische Literatur, Sammlungen, Posten, Münzen, Nachlässe.  
5-6 Auktionen im Jahr. Sprechen Sie uns an für Gratskataloge oder einen Verkauf!

Schwanke GmbH · Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg  
Tel. 040 / 33 71 57 · e-mail: auktion@schwanke-auktionen.de

# BÜCHERKOJE: wenig Platz perfekt genutzt!

Neue Romane und Krimis, Sachbücher, Kinder- und Bilderbücher, eine gut sortierte Hamburg-Abteilung, Weihnachtskarten und Karten für fast jeden anderen Anlass in großer Auswahl und vieles mehr – in der Bücherkoje lassen sich auf wenigen Quadratmetern viele Schätze finden. Individuelle Beratung und perfekter Service sind Inhaberin Frauke Eikmeier und ihrer Kollegin Ute Paulsen sehr wichtig. Nicht vorrätige lieferbare Bücher werden in der Regel von einem Tag zum anderen besorgt (ebenso Hörbücher, Kalender und DVDs), antiquarische Titel recherchiert und bestellt. Geschenkverpackung, Anlieferung nach Absprache oder Postversand sind selbstverständlich. Geöffnet hat die Bücherkoje montags bis freitags von 10 bis 18.30 Uhr, sonnabends von 10 bis 14 Uhr, an den Adventssonabenden von 10 bis 18 Uhr. Rund um die Uhr ist die Buchhandlung auch über die Internetseite [www.buecherkoje.de](http://www.buecherkoje.de) erreichbar.

Warum nach Amazonien reisen,  
wenn Sie Ihre Bücher  
in der Nachbarschaft erhalten?



kompetent | freundlich | schnell | unabhängig

Inh. Frauke Eikmeier  
Jakobikirchhof 8 · 20095 Hamburg  
Tel. 040/324179 · Fax 040/324992  
[buecherkoje@t-online.de](mailto:buecherkoje@t-online.de) · [www.buecherkoje.de](http://www.buecherkoje.de)

## Tipps und Termine:

(Auswahl)

(pm). Hinweis: Trotz sorgfältiger Prüfung kann für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Hinweise, insbesondere der angegebenen Uhrzeiten keine Gewähr übernommen werden..

### Laufende Ausstellungen

Bis 23. Dezember  
MohlenLeuchten in den Schaufenstern  
ausgewählter Geschäfte in der Mohlenhofstraße.  
Die im Kontorhaus Viertel lebende  
Designerin Deike Scharnberg zeigt originelle  
Lampenkreationen.  
Informationen unter: [www.tante\\_grete.com](http://www.tante_grete.com)  
oder [www.facebook.com/tante.grete.moebelgeschichten](https://www.facebook.com/tante.grete.moebelgeschichten)

Bis 9. Januar 2015  
„Tourniquet“ von Stefan Pfeiffer – Ausstellung  
Galerie Kai Erdmann  
Klosterwall 4  
20095 Hamburg  
Tel.: 040/40 32 52 73 10  
Mobil: 0177/ 77 913 88

Bis 10. Januar  
Robert Morat Galerie  
Ausstellung in Raum 1: Joshua Lutz – Hesitating  
Beauty  
Ausstellung in Raum 2: Bart Michaels – The  
Course of History  
Robert Morat Galerie für Photographie  
Kleine Reichenstraße 1  
20457 Hamburg  
Di. – Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 12 – 16 Uhr  
Telefon 040/32 870 890

Bis 21. Januar 2015  
Johannes Seder – SEIN  
Ausstellung von Objekten, Emailen und  
Teppichen des Künstlers  
Galerie Borchardt, Hopfensack 19  
20457 Hamburg  
Tel.: 040/ 388 988  
Internet: [www.galerie-borchardt.de](http://www.galerie-borchardt.de)

Bis 31. Januar 2015  
Gruppenausstellung „Chill Out!“ mit Arbeiten  
von Künstlern der Galerie  
Galerie Dr. Kerstin Hengevoss-Dürkop  
im Galeriehaus Hamburg  
Klosterwall 13  
Telefon: 040/30 39 33 82  
[www.hengevossduerkop.de](http://www.hengevossduerkop.de)

### Dezember

7. Dezember, 2. Sonntag im Advent  
10.00 Uhr Musik im Gottesdienst  
Festlicher Adventsgottesdienst mit dem  
Polizeiorchester  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0 • [www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)

12. Dezember, 19.00 Uhr  
„Csárdás Duo“, zu Gast bei Bechstein  
Klaviergalerie – C. Bechstein Centrum Hamburg  
GmbH  
Chilehaus C/Pumpen 8  
20095 Hamburg  
Tel.: 040/320 299-80 • [www.bechstein.de](http://www.bechstein.de)

13. Dezember, 14.00 Uhr  
Junge Talente der Klavierklasse Anna Dolska  
Klaviergalerie – C. Bechstein Centrum Hamburg  
GmbH  
Chilehaus C/Pumpen 8  
20095 Hamburg  
Tel.: 040/320 299-80 • [www.bechstein.de](http://www.bechstein.de)

13. Dezember, um 18.00 Uhr  
Adventsmusik im Kerzenschein  
Englische Adventsmusik „Nine Lessons and  
Carols“  
Englischer Knabenchor Hamburg  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0 • [www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)  
Karten im VVK über Konzertkasse Gerdes,  
040/44 33 26 oder 44 02 98

14. Dezember, 3. Sonntag im Advent, 18.00 Uhr  
Adventsmusik im Kerzenschein  
Nu ward veel duusend Lichter hell  
Plattdeutsche Weihnacht mit der Kantorei St.  
Jacobi  
Leitung: Rudolf Kelber, Texte: Dirk Römmer  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0  
[www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)  
Karten im VVK über Konzertkasse Gerdes,  
040/44 33 26 oder 44 02 98

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

# Tipps und Termine:

(Fortsetzung)

Samstag, 20. Dezember, um 18.00 Uhr  
Bach: Weihnachtsoratorium I + IV, Johann Mattheson: „Das größte Kind“ (1721)  
Leitung: Rudolf Kelber  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0 • www.jacobus.de  
Karten im VVK über Konzertkasse Gerdes, 040/44 33 26 oder 44 02 98

24. Dezember/Heiligabend.  
Das CityMedia-Team wünscht Frohe Weihnachten!

Musik im Gottesdienst, um 16.30 Uhr  
Christvesper. Die Kantorei singt Kantionalsätze und Motetten von Eccard, Schütz und Crüger  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0  
www.jacobus.de

31. Dezember  
Silvester. Das CityMedia-Team wünscht allen Lesern und Kunden einen guten Rutsch nach 2014!

Orgelkonzert zum Altjahrsabend, um 20.00 Uhr  
Rudolf Kelber spielt Werke von Bach und Bruhns  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0  
www.jacobus.de  
Karten im VVK über Konzertkasse Gerdes, 040/44 33 26 oder 44 02 98

## Januar

17. Januar bis 20. März 2015  
Robert Morat Galerie:  
Ausstellung in Raum 1: Ron Jude – Lick Creek Line  
Ausstellung in Raum 2: André Lützen – Zhili Byli  
Vernissage: 16. Januar um 18 Uhr  
Robert Morat Galerie für Photographie  
Kleine Reichenstraße 1  
20457 Hamburg  
Di. – Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 12 – 16 Uhr  
Telefon 040/32 870 890

23. Januar, ab 19.00 Uhr  
Vernissage der Ausstellung „tbat“ mit neuen Werken von Jonas Hofrichter  
Galerie Kai Erdmann  
Klosterwall 4  
20095 Hamburg  
Tel.: 040/40 32 52 73 10  
Mobil: 0177/ 77 913 88

24. Januar, um 19.00 Uhr  
Oh, sweet poetry!  
Poetry Slam rund um das Thema „Schokolade“ mit schokoladigen Kostproben. Und die Besucher können eine ganz eigene Tafel Schokolade kreieren.  
Moderation: Michel Abdollahi  
CHOCOVERSUM by HACHEZ  
Meßberg 1, 20095 Hamburg  
Telefon 040/419 12 30-0  
info@chocoversum.de

## Februar

1. Februar, 11.00 Uhr – 17.00 Uhr  
AKTIVOLI-Freiwilligenbörse in der Hamburger Handelskammer, Adolphsplatz 1  
Hier stellen über 160 Vereine und Verbände ihre Aktivitäten vor. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet hier interessante Projekte und kann Kontakte knüpfen.  
Internet: www.aktivoli-hamburg.de  
Veranstalter:  
Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.  
Burchardstraße 19  
20095 Hamburg  
Tel. 040/ 23 15 86  
Mail: info@agfw-hamburg.de  
Internet: www.agfw-hamburg.de

5. März, um 18.00 Uhr und um 18.30 Uhr  
„Choco-Genuss pur“  
Einführung in die Kunst des Schokolade-Machens, die mit einem Besuch im Restaurant „slowman“ abschließt.

CHOCOVERSUM by HACHEZ  
Meßberg 1  
20095 Hamburg  
Telefon 040/419 12 30-0  
info@chocoversum.de

7. Februar bis 19. März 2015  
„Falb bis Blond“ – Kunst von Ekkehard Tischdorf  
„Watchlist I/2015“ von Jens-Ole Remmers  
Vernissage am 6. Februar um 18.00 Uhr  
Evelyn Drewes Galerie  
Burchardstr. 14  
20095 Hamburg  
www.evelyndrewes.de

19. Februar, um 18.00 Uhr  
Chocoladen-Verkostung  
Eine Führung durch die Welt der traditionellen Schokolade-Herstellung, die gleichzeitig Köstlichkeiten aus der ganzen Welt bietet.  
CHOCOVERSUM by HACHEZ  
Meßberg 1  
20095 Hamburg  
Telefon 040/419 12 30-0  
info@chocoversum.de

## März

22. März, um 18.00 Uhr  
Passionskonzert: J. S. Bach: Kantate BWV 150  
„Nach Dir, Herr, verlangst mich“ und Domenico Scarlatti: Stabat Mater a 10  
Vokalensemble St. Jacobi, unter der Leitung von Rudolf Kelber  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
Telefon: 040 30 37 37 0  
www.jacobus.de  
Karten im VVK über Konzertkasse Gerdes, 040/44 33 26 oder 44 02 98

## Impressum

Herausgeber: CityMedia Communicators and Publishers GmbH

Geschäftsführung:  
Konstantin Theodoridis, Friedrich List  
Syltring 16 • 22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102/69 72 64 • Fax: 04102/69 72 65  
Mail: info@citymedia.com  
www.citymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789  
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:  
HASPA, IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57  
BIC: HASPDEHXXX

Kaufmännische Leitung: Konstantin Theodoridis  
Chefredaktion und V.i.S.d.P.:  
Friedrich List (fhl) • Telefon: 040/20 97 62 45  
Reporter: Annekatrin Buruck  
Mediaberatung: Konstantin Theodoridis  
Titelbild: Galerie Evelyn Drewes.  
Gestaltung: dierck & meyer mediengestaltung, Kiel/Dannstadt  
Druck: Sons Medien GmbH, Bad Langensalza  
Erscheinungsweise 4-mal jährlich  
Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages  
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die

Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Termine übernehmen können.

Kontakt zur Interessengemeinschaft:  
Die IG trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat im Restaurant Laufauf, Kattrepel 2. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.  
Fischertwiete 2 (Chilehaus A), 20095 Hamburg  
Tel: +49 (0)40 4145 4950  
Fax: +49 (0)40 4145 4951  
Mail: info@kontorhausviertel.com  
www.kontorhausviertel.com

Vereinsregister Amtsgericht Hamburg  
Nr. VR18319

Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)